



Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie
Proseminar BMIB
Neue Entwicklungen und Herausforderungen in der internationalen Politik
Dozent: Dr. Kai Hirschmann
Sommersemester 2012

"ERROR 404 – Page Not Found"-
**Die Rolle der Sozialen Netzwerke
während der Proteste in Tunesien**

von
Christian Stahl

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	1
2	Geschichtliche Hintergründe.....	2
3	Chronologie der Proteste.....	3
4	Die Medienszensur unter Ben Ali bis 2011: „You have no rights here, but welcome to Tunisia!“	5
5	Die Bedeutung der sozialen Netzwerke: Zahlen, Fakten und Funktionen	8
5.1	Soziale Netzwerke: Flickr	9
5.2	Soziale Netzwerke: YouTube	10
5.3	Soziale Netzwerke: Twitter.....	10
5.4	Soziale Netzwerke: Facebook.....	11
5.5	Soziale Netzwerke: Blogs	12
6	Schlussbetrachtung	13
7	Literaturverzeichnis.....	15

1 Vorwort

Facebook, YouTube und Twitter sind zu einer neuen Waffe der Massenmobilisierung geworden. Blogger werden zu Dissidenten, Soziale Netzwerke werden zu einer mächtigen Plattform für soziale Gerechtigkeit und Computer-Nerds schießen virtuell gegen ihre Diktatoren. Menschen rund um die Welt lehnen sich gegen die staatliche Autorität auf: Vom Iran bis nach Tunesien, von Ägypten bis in den Jemen, sogar in den brasilianischen Favelas, fordern ganze Gesellschaften die Obrigkeit heraus – immer die Vorstellung einer besseren Zukunft im Gedächtnis.

Als größte Waffe erweist sich die Vernetzung unter den Protestlern, als Munition dient Information. Denn Feuerwaffen treffen nur auf eine bestimmte Entfernung. Während der weiteste bestätigte Abschuss mit einem Scharfschützengewehr über eine Distanz von 2,47 Kilometern erfolgte¹, legen Informationen hingegen, einmal in Umlauf gebracht, nahezu unendliche Distanzen zurück und können jeden Menschen, der Zugang zu Informationsquellen wie dem Internet oder einem unabhängigen Nachrichtensender hat, jederzeit an jedem Ort erreichen.

In dieser Seminararbeit soll der Revolution und der Rolle von Sozialen Netzwerken während der Revolution des sogenannten *Arabischen Frühlings* in Tunesien Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ganz im Sinne des Titels dieser Arbeit wurden vornehmlich Internetquellen zur Bearbeitung und Bewertung des Themas herangezogen, sowie der Augenzeugenbericht „Vernetzt Euch!“² der Aktivistin Lina Ben Mhenni, welche im Internet mit ihrem Blog *A Tunisian Girl* wider den Repressalien des Regimes Ben Alis aktuelle Informationen über den Verlauf der Revolution aus erster Hand in die Welt verbreitete.

¹ Vgl. Freeze, Colin: British sniper shoots down Canada's bragging rights, in: theglobeandmail.com. Quelle: <http://www.theglobeandmail.com/news/national/british-sniper-shoots-down-canadas-bragging-rights/article1555772/> [Abgerufen: 10.09.2012]

² Ben Mhenni, Lina: Vernetzt Euch! Berlin 2011.

Mit dem Ziel Freiheit fest vor Augen, dem Mobiltelefon, einer Kamera oder einem Laptop bewaffnet, gelang es dem tunesischen Volk durch Vernetzung im Januar 2011 den Despoten Zine El Abidine Ben Ali zu stürzen.

„Ich bin Bloggerin und werde es bleiben.“³

2 Geschichtliche Hintergründe

Tunesien, ein kleiner Staat in Nordafrika, erlangte seine Unabhängigkeit vom französischen Protektorat im Jahre 1956. Der erste Präsident Habib Bourguiba trieb Reformen voran und modernisierte den islamischen Staat. Das Gesundheitssystem und das Bildungswesen wurden verbessert, sowie die Frau dem Mann gleichgestellt. Ab 1963 wurde Tunesien zum Ein-Parteien-Staat, im Jahr 1975 ernannte sich Bourguiba zum Präsidenten auf Lebenszeit.

Zeitgleich erschien ein neuer Stern am politischen Firmament Tunesiens: Zine El Abidine Ben Ali. Der am 3. September 1936 geborene Ben Ali trat im Unabhängigkeitsjahr 1956 in die tunesische Armee ein und konnte dort als Offizier Karriere machen: Von 1958 bis 1974 Chef des militärischen Geheimdienstes, anschließend Militärattaché in Marokko und Spanien, Botschafter in Warschau, 1979 Beförderung zum General und ab 1980 Chef des Staatlichen tunesischen Geheimdienstes. Unter Präsident Bourguiba wurde er 1984 zum Innenminister ernannt, ab 1987 war er tunesischer Premierminister. Im Oktober 1987 putscht sich Ben Ali unblutig durch den sogenannten "medizinischen Staatsstreich" an die Macht, indem er den Bourguiba durch Ärzte für amtsunfähig erklären lies. Als neuer Präsident schafft er die Präsidentschaft auf Lebenszeit 1988 zunächst ab, und begrenzt diese auf 3 Amtszeiten. Im Jahr 2002 lässt er dies jedoch rückgängig machen und sich durch mehrere manipulierte Wahlen bis zu den Protesten 2011 im Amt

³ Ben Mhenni, Lina: Vernetzt Euch!, Berlin, 2011. S. 7.

bestätigen. In den ersten Amtsjahren treibt Ben Ali die Modernisierung Tunesiens voran. Wirtschaftlich setzt Tunesien nun auf den Tourismus, ein umfangreiches Sozialversicherungssystem wird eingeführt, die Armut im Land wird bekämpft und Ben Ali setzt sich für die Emanzipation der Frauen ein und baut das Bildungssystem weiter aus. Eine echte Opposition und zivilgesellschaftliche Organisationen hingegen finden im Ein-Parteien-System Tunesiens keinen Platz und werden rigoros unterdrückt. Zu seiner Machterhaltung schränkt Ben Ali die Presse- und Meinungsfreiheit ein, das Internet wird zunehmend zensiert.⁴

3 Chronologie der Proteste

Am 17. Dezember 2010 goss sich der Gemüsehändler Mohamed Bouazizi in der Stadt Sidi Bouzid Benzin über seinen Körper und zündete sich öffentlich an. Auslöser für die Selbstverbrennung war die zu vorige Beschlagnahmung seines Marktstandes, und seine anschließende Misshandlung beim Versuch sich auf einer Polizeiwache zu beschweren.⁵ Da die Regierung sich um die Zensur dieses Vorfalls bemühte, verbreitete sich die Nachricht über die Tat über Internetportale wie dem sozialen Netzwerk Facebook und dem Kurznachrichtendienst Twitter.⁶ Die Proteste und Demonstrationen im Nachhall dieses Ereignisses beschränken sich zwar auf zunächst nur auf Sidi Bouzid und die nähere Umgebung, zwingen Präsident Zine El Abidine Ben Ali allerdings am 28. Dezember zu einer Fernsehansprache, in welcher er die Demonstranten

⁴ Vgl. Mersch, Sarah: Tunesien. Umfangreiches Profil des Staates Tunesien auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Quelle: <http://liportal.inwent.org/tunesien/geschichte-staat.html?fs=9%27%22#c16619> [Abgerufen: 09.09.2012]

⁵ Vgl. Abouzeid, Rania: Bouazizi: The Man Who Set Himself and Tunisia on Fire, in: time.com. Quelle: <http://www.time.com/time/magazine/article/0,9171,2044723,00.html> [Abgerufen: 10.09.2012].

⁶ Ben Mhenni, Lina: Vernetzt Euch! Berlin 2011. S. 19.

kritisiert und mit der ganzen Härte des Gesetzes droht.⁷ Am 6. Januar kommt es zu einem ersten Landesweiten Streik durch Rechtsanwälte⁸, welche gewaltsam aufgelöst werden. Eine Zuspitzung der Lage erfolgt am 9. Januar 2011: Ein zwölfjähriges Kind stirbt bei ein den Protesten durch einen Kopfschuss, anschließende Ausschreitungen fordern weitere Todesopfer.⁹ Ben Ali bezeichnet die Protestbewegung in einer weiteren Fernsehansprache am 10. Januar als „Akt des Terrors“, gleichzeitig versucht er jedoch das aufgebrachte Volk zu beschwichtigen, indem er hunderttausende neue Arbeitsplätze, sowie finanzielle Hilfe für die Wirtschaft in Sidi Bouzid verspricht.¹⁰

Um weitere Ausschreitungen zu verhindern, werden am 12. Januar Schulen und Universitäten im Land geschlossen¹¹ – am selben Tag wird die tunesische Botschaft in Bern mit Brandsätzen attackiert.¹² Ben Ali entlässt Generalstabschef Rashid Ammar, da dieser sich zuvor geweigert hatte, seinen Truppen den Befehl zu geben, auf Demonstranten zu schießen.¹³ Die Frau des Präsidenten, Leila Ben Ali, flieht mit Gold im Wert von 45 Millionen Euro in das Emirat Dubai, Ben Ali selber lässt 400 Millionen Euro dorthin überweisen.¹⁴

⁷ Vgl. ohne Autorenangabe: Blogeinträge vom 28.12.2010, in: al-bab.com. Quelle: http://www.al-bab.com/arab/countries/tunisia/tunisia_fall_of_ben_ali.htm [Abgerufen: 10.09.2012];

Aufnahme der Rede Ben Alis vom 28.12.2012, in: youtube.com. Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=3xaUfWpsj8I> [Abgerufen: 10.09.2012].

⁸ Vgl. ohne Autorenangabe: Thousands of Tunisia lawyers strike, in: aljazeera.com. Quelle: <http://www.aljazeera.com/news/africa/2011/01/201116193136690227.html> [Abgerufen: 10.09.2012].

⁹ Vgl. ohne Autorenangabe: Mehrere Tote bei Protesten, in: taz.de. Quelle: <http://taz.de/!63985/> [Abgerufen: 10.09.2012].

¹⁰ Randeree, Bilal: Tunisian leader promises new jobs, in: aljazeera.com. Quelle: <http://www.aljazeera.com/news/africa/2011/01/201111016239214548.html> [Abgerufen: 11.09.2012].

¹¹ Vgl. ohne Autorenangabe: Tunesien lässt Schulen und Universitäten schließen, in: welt.de. Quelle: <http://www.welt.de/politik/ausland/article12080373/Tunesien-laesst-Schulen-und-Universitaeten-schliessen.html> [Abgerufen: 09.09.2012].

¹² Vgl. ohne Autorenangabe: Brandanschlag auf tunesische Botschaft, in: 20min.ch. Quelle: <http://www.20min.ch/news/bern/story/Brandanschlag-auf-tunesische-Botschaft-28075237> [Abgerufen: 11.09.2012].

¹³ Vgl. ohne Autorenangabe: Ausgangssperre über Tunis verhängt, in: faz.net. Quelle: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/tunesien-ausgangssperre-ueber-tunis-verhaengt-1579891.html> [Abgerufen: 09.09.2012].

¹⁴ Vgl. Simons, Stefan: Die unersättliche Gier des Präsidenten-Clans, in: spiegel.de. Quelle: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/revolte-in-tunesien-die-unersaetliche-gier-des-praesidenten-clans-a-740143.html> [Abgerufen: 09.09.2012]

Mehrere tausend Demonstranten versammeln sich am 13. Januar in Sidi Bouzid. Ben Ali verpricht in einer Rede die Lockerung der Zensur, sowie den Verzicht auf weitere Waffengewalt gegen Demonstranten. Des Weiteren verfügt er, dass das Höchstalter des tunesischen Präsidenten auf 75 Jahre festgelegt wird. Der Präsident, zu diesem Zeitpunkt 74 Jahre alt, tritt so indirekt zurück.¹⁵ Tags darauf entlässt er die Regierung und Ministerpräsident Ghannouchi wird mit der Bildung einer Übergangsregierung beauftragt.¹⁶ Ben Ali flieht mit dem Flugzeug aus Tunesien – zunächst nach Frankreich. Dort wird ihm jedoch keine Landeerlaubnis erteilt, sodass er in Saudi Arabien um Asyl bittet.¹⁷

Ein internationaler Haftbefehl wird gegen Ben Ali und seine Frau erlassen. Ab dem 20. Juni 2011 wird er in zwei Prozessen in Abwesenheit von einem tunesischen Gericht zu 35 und 15 Jahren Haft, sowie einer Geldstrafe von 25 Millionen Euro verurteilt.¹⁸

4 Die Medienszensur unter Ben Ali bis 2011: „You have no rights here, but welcome to Tunisia!“

Der Politikwissenschaftler Wolfgang Rudzio beschreibt die Rolle der Medien in modernen Gesellschaften wie folgt: *„Zu zentralen Trägern der öffentlichen Meinungsbildung sind heute in allen Demokratien die Medien geworden. Mehr*

¹⁵ Ryan, Yasmine: Tunisia president not to run again, in: aljazeera.com. Quelle: <http://www.aljazeera.com/news/africa/2011/01/2011113192110570350.html> [Abgerufen: 10.09.2012].

¹⁶ Vgl. ohne Autorenangabe: Ausgangssperre über Tunis verhängt, in: faz.net. Quelle: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/tunesien-ausgangssperre-ueber-tunis-verhaengt-1579891.html> [Abgerufen: 09.09.2012];

Vgl. ohne Autorenangabe: Tunisia's Ben Ali flees amid unrest, in: aljazeera.com. Quelle: <http://www.aljazeera.com/news/africa/2011/01/20111153616298850.html> [Abgerufen: 10.09.2012].

¹⁷ Vgl. ebd.

¹⁸ Vgl. Chimelli, Rudolph: Ben Ali erneut zu Haft verurteilt, in: sueddeutsche.de. Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/politik/prozess-gegen-tunesiens-ex-diktator-anwaelte-von-ben-ali-verweigern-die-arbeit-1.1116109> [Abgerufen: 10.09.2012].

denn je werden Informationen und Meinungen über sie vermittelt“.¹⁹ Generell bilden Massenmedien die Brücke von der Öffentlichkeit zur Politik. In Deutschland ist das Recht auf freie Meinungsäußerung als Grundrecht im Grundgesetz festgelegt und durch die Ewigkeitsklausel geschützt.²⁰ So ist die Presse vor staatlichen Eingriffen abgeschirmt, Zensur verboten, Auskunftspflicht von Behörden gegenüber Redaktionen besteht, und Jedermann hat das Recht seine individuelle Meinung frei zu äußern und ohne Prüfung einen publizistischen Beruf auszuführen.²¹ Dass sich die Situation der Medien in Tunesien bis 2011 allerdings gegenteilig gestaltet, soll in diesem Kapitel dargestellt werden.

Mit den folgewidrigen Worten „*You have no rights here, but welcome to Tunisia!*“ begrüßt ein tunesischer Polizist eine Delegation von *Reporter ohne Grenzen*, und hält diese im Juni 2005 davon ab, an einer öffentlichen Anhörung eines Gerichts in Tunis beizuwohnen.²² Dieses Zitat beschreibt in aller Deutlichkeit die Situation der Medien während der Präsidentschaft Zine El Abidine Ben Alis von 1987 bis 2011. In dieser Zeit übt die tunesische Regierung eine vollständige Kontrolle über erscheinende Zeitungen, Magazine, audiovisuelle Medien, sowie über das Internet aus. Alle großen Zeitungen folgen im Wesentlichen der Regimepolitik und berichten kritiklos über den Präsidenten. Auch bestimmte Ausgaben ausländischer Zeitungen, vornehmlich französische Magazine oder Tageszeitungen, die in der Vergangenheit über den Zustand der Menschenrechte, sowie mutmaßlichen Wahlbetrug in Tunesien berichten, sind verboten oder werden Opfer der Zensur. Unter ihnen befinden sich internationale Standartschriften wie *Libération*, *Le Figaro* und *Le Monde*, aber auch Satirezeitschriften.²³ Kritische Journalisten und

¹⁹ Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 8. aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2011. S. 438.

²⁰ Vgl. Artikel 5 GG

²¹ Vgl. Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 8. aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2011. S. 440.

²² Julliard, Jean-François: Tunisia. „You have no rights here, but welcome to Tunisia!“, in: rsf.org, Reporter ohne Grenzen. Paris 2005. S. 2.

Quelle: http://www.rsf.org/IMG/pdf/rapport_tunisie_EN.pdf [Abgerufen: 12.09.2012]

²³ Vgl. ebd., S. 2ff.

Internetaktivisten erfahren Repressalien durch die Regierung oder werden sogar inhaftiert:

- 8. Oktober 2003: Der Journalist Abdallah Zourari der Zeitung *Al-Fajr* wird zu 13 Monaten Gefängnis wegen „Diffamierung“ verurteilt.
- 10. Juli 2002: Wegen angeblicher „Verbreitung falscher Nachrichten“ wird Zouhair Yahyaoui, Betreiber der tunesischen Nachrichtenwebsite *Tunezine* zu einem Jahr Haft verurteilt.
- Sommer 2001: Der Chefredakteur des Internetmagazins *Kalima* wird wegen „Diffamierung“ verhaftet und eineinhalb Monate gefangen gehalten.
- 9. Oktober 1995: Mohammed Kilani, Chefredakteur der Zeitung *Al Badil* wird zu 5 Jahren Haft wegen „Diffamierung eines Politikers“ verurteilt.
- 30. Januar 1991: Der Geschäftsführer der Zeitung *Le Maghreb*, Omar Shabou, wird zu 15 Monaten Gefängnis wegen „Diffamierung“ und der „Verbreitung falscher Nachrichten“ verurteilt.
- 3. März 1990: Wegen „Diffamierung“ wird der Geschäftsführer der Zeitung *Les Annonces*, Nejjib Azouz, zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.²⁴

Um nicht der Zensur beschuldigt zu werden, erlaubt Präsident Ben Ali den Verkauf einiger ausgewählter ausländischer Zeitungen in begrenzter Anzahl.²⁵

Laut einem Bericht der *OpenNet Initiative* aus dem Jahr 2005 blockiert und zensuriert das Regime im Internet vornehmlich Seiten der politischen Opposition, der Menschenrechte, Nachrichtenseiten wie der Internetauftritt von Al-Dschasira, Anonymizer²⁶, sowie Webseiten mit pornografischen Inhalten.²⁷ Wird

²⁴ Julliard, Jean-François: Tunisia. „You have no rights here, but welcome to Tunisia!“, in: rsf.org, Reporter ohne Grenzen. Paris 2005. S. 6.

Quelle: http://www.rsf.org/IMG/pdf/rapport_tunisie_EN.pdf [Abgerufen: 12.09.2012]

²⁵ Stauffer, Beat: Zensur und Maulkörbe für Medienschaffende, in: archiv.onlinereports.ch.
Quelle: <http://archiv.onlinereports.ch/2005/TunesienInfofreiheit.htm> [Abgerufen: 10.09.2012].

²⁶ Webseiten, welche die IP-Adresse des Internetnutzers über Proxy-Server verschleiern, wodurch sich die Aktivitäten des Selbigen im Normalfall nicht zurückverfolgen lassen.

²⁷ OpenNet Initiative: Internet Filtering in Tunisia in 2005: A Country Study, in: opennet.net.
Quelle: <http://opennet.net/studies/tunisia#toc1> [Abgerufen: 11.09.2012]

eine gesperrte Webseite aufgerufen, so erscheint die Meldung „*Error 404 – Page not found*“ – tunesische Internetnutzer geben der staatlichen Zensur den Kunstnamen „*Ammar 404*“.²⁸ Zwischenzeitlich wird sogar Facebook vom Netz genommen, später aber wieder onlinegestellt.²⁹ Facebookangestellte in den USA berichten, dass seitens tunesischer Internetanbieter versucht wurde, Passwörter von Nutzern abzufangen. Facebook reagiert mit der Verschlüsselung seiner Verbindungen um die Nutzer zu schützen.³⁰

5 Die Bedeutung der sozialen Netzwerke: Zahlen, Fakten und Funktionen

Im Rahmen dieser Seminararbeit ist ein Blick auf die einzelnen Funktionen sozialer Netzwerke unerlässlich. Es stellt sich die Frage, wie Facebook und Co es schaffen, Massen in Größenordnungen ganzer Bevölkerungen zu mobilisieren. Daher soll in diesem Kapitel und den Unterkapiteln auf die einzelnen Funktionen der wichtigsten Plattformen eingegangen, und die Rolle während der Revolution aufgezeigt werden.

Die Verbreitung von Informationen über die Selbstverbrennung Mohamed Bouazisis am 17. Dezember 2010 über soziale Netzwerke löste, wie in Kapitel 3 beschrieben, die revolutionären Proteste in Tunesien aus. Die Vorgänge in der Stadt Sidi Bouzid wurden auf tunesischen Blogs, über Facebook, YouTube, Flickr und Twitter ausgesandt. Diese Informationen wurden von wiederum anderen Bloggern und Aktivisten als primärquellen gesammelt, gebündelt und weiterverbreitet. Eine Zensur seitens der Regierung

²⁸ Vgl. Ben Mhenni, Lina: *Vernetzt Euch!* Berlin 2011. S. 8f.

²⁹ Vgl. ebd., S. 10;

Vgl. Schlenk, Caspar: Sanssouci Colloquium 2011. Die Revolution begann auf Facebook, in: stern.de, Artikel vom 09.09.2011. Quelle: <http://www.stern.de/politik/ausland/sanssouci-colloquium-2011-die-revolution-begann-auf-facebook-1725855.html>

³⁰ Rohr, Mathieu: Die Revolution, die keine war, in: spiegel.de, Artikel vom 31.01.2011. Quelle: <http://www.spiegel.de/spiegel/a-742430.html>

war zu diesem Zeitpunkt aufgrund der Fülle an weitergeleiteten Nachrichten, Tweets und Feeds keinesfalls möglich. Deutlich wird hier, dass die Übermittlung von Informationen über das Medium Internet in einer Krisenlage unübertroffen schnell sein kann. Soziale Netzwerke lassen die Nutzer selber am Geschehen teilhaben, ohne dass diese vor Ort sein müssen – Distanzen werden durch Vernetzung aufgehoben.

5.1 Soziale Netzwerke: Flickr

Flickr, ein sogenannter virtueller *Imagehoster*, bietet die Möglichkeit digitale Bilder hochzuladen, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, und mit dem sogenannten *geotagging* mit genauen GPS-Standortdaten zu versehen. Flickr bezeichnet sich auf seiner Internetseite als „*die wahrscheinlich beste Online-Fotoplattform der Welt*“³¹. Weiterhin gibt es die Option Bilder mit sogenannten *Tags* zu versehen, Verlinkungen zu bestimmten Personen, Orten oder Ereignissen.³² Flickr befindet sich auf Rang 55 der weltweit am meisten aufgerufenen Webseiten (Stand: September 2012)³³, und konnte nach eigenen Angaben am 4. August 2011 das 6.000.000.000. hochgeladene Foto verzeichnen.³⁴ Im Vorfeld der Proteste zu der Tat Bouazizis fanden 2010 bereits Kundgebungen gegen die Zensur in Tunesien statt. Am 22. Mai wurde im Internet zu einer Demonstration in der Hauptstadt Tunis aufgerufen, nachdem mehrere Internetplattformen gesperrt wurden – unter anderem auch Flickr.³⁵ Besondere Aufmerksamkeit erfuhr der Dienst ab 17. Dezember 2011.

³¹ Flickr: Über Flickr, in: flickr.com. Quelle: <http://www.flickr.com/about/> [Abgerufen: 07.09.2012].

³² Vgl. Flickr: Über Flickr, in: flickr.com. Quelle: <http://www.flickr.com/about/> [Abgerufen: 07.09.2012].

³³ Vgl. Alexa.com - The Web Information Company: Informations about Flickr, in: alexa.com. Quelle: <http://www.alexa.com/siteinfo/flickr.com> [Abgerufen: 07.09.2012].

³⁴ Vgl. Flickr Blog: 6,000,000,000, in: blog.flickr.net. Quelle: <http://blog.flickr.net/en/2011/08/04/6000000000/> [Abgerufen: 07.09.2012].

³⁵ Vgl. Ben Mhenni, Lina: Vernetzt Euch! Berlin 2011. S. 14.

5.2 Soziale Netzwerke: YouTube

Die Video-Plattform YouTube wurde im Februar 2005 gegründet³⁶. Mittels YouTube lassen sich Videos über Computer oder Mobiltelefone hochladen. Diese stehen, versehen mit Stichworten zum Inhalt der Filme, allen Nutzern auf der ganzen Welt zur Verfügung. YouTube zeichnet sich dadurch aus, dass aufgenommene Geschehnisse unmittelbar über ein Mobilfunknetz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, und der Inhalt von Usern angesehen, bewertet, kommentiert und beurteilt werden kann. Statistische Angaben macht YouTube wie folgt: 60 Stunden Film werden jede Minute hochgeladen, 4.000.000.000 Videos werden jeden Tag abgespielt, mehr als 800.000.000 Nutzer besuchen die Plattform monatlich, vertreten in 39 Ländern in 54 Sprachen wurden im Jahr 2011 über 1.000.000.000.000 Videos abgespielt.³⁷ YouTube erwies sich während der Revolution als äußerst nützlich: Um der Beschlagnahme von gedrehten Videos zu entgehen, luden die Demonstranten sie unmittelbar ins Internet, und umgingen somit die erstellte Nachrichtensperre der Regierung Ben Alis rund um die Aufstände.³⁸

5.3 Soziale Netzwerke: Twitter

Der Kurznachrichtendienst Twitter (z. Dt. Zwitschern) bezeichnet sich selbst als Informationsnetzwerk in dem das Individuum „*Geschichten, Ideen, Meinungen und Nachrichten*“³⁹ in Echtzeit verbreiten kann. Die Nachrichtenlänge ist,

³⁶ Vgl. YouTube: Über YouTube, in: youtube.com. Quelle: http://www.youtube.com/t/about_youtube [Abgerufen: 07.09.2012].

³⁷ Vgl. YouTube: Statistik, in: youtube.com. Quelle: http://www.youtube.com/t/press_statistics [Abgerufen: 07.09.2012];

Vgl. The Official YouTube Blog: Y,000,000,000uTube, in: youtube-global.blogspot.de. Quelle: <http://youtube-global.blogspot.de/2009/10/y000000000utube.html> [Abgerufen: 07.09.2012].

³⁸ Vgl. Ben Mhenni, Lina: Vernetzt Euch! Berlin 2011. S. 27.

³⁹ Twitter: Der schnellste und einfachste Weg, um Deinen Interessen nahe zu sein, in: twitter.com. Quelle: <https://twitter.com/about> [Abgerufen: 07.09.2012].

ähnlich der einer SMS, auf 140 Zeichen pro gesendeter Mitteilung begrenzt. Aufgrund der Länge der Einträge wird der Dienst auch als *Mikroblog* bezeichnet. Möchte der Nutzer zu einem bestimmten Thema *twittern*, so kann er seine Nachrichten mit einem *Hashtag* (z.Dt. Doppelkreuz, #) versehen. Anderen Twitteranwendern, die dieses bestimmte Thema abonniert haben, wird diese Nachricht in der Folge angezeigt. Eine besonders weite Streuung von Informationen erreichen Twitteruser, die eine Vielzahl von *Follower*, Abonnenten haben. Das können beispielsweise Prominente, Politiker oder bekannte Aktivisten sein. Am Anfang der tunesischen Proteste entwickelte sich *#sidibouzi* zu einem der am häufigsten benutzten *Hashtags*. Bekannte Blogger wie Lina Ben Mhenni sammelten *Tweets* und andere mediale Informationen von Augenzeugen, bündelten diese, und *Twitterten* ihrerseits über die Ereignisse.⁴⁰ Die Journalistin Sandra Gonzales-Bailon bezeichnet diesen Vorgang als „*boosting protest by re-tweeting*“.⁴¹

5.4 Soziale Netzwerke: Facebook

Facebook ist das soziale Netzwerk par excellence. Der bereitgestellte Dienst ermöglicht es den Usern am Leben Anderer teilzunehmen. Jedes Mitglied verfügt über ein eigenes Profil, auf welchem persönliche Daten, Lebensereignisse, schriftliche Gedanken, sowie Bilder, Videos und Nachrichten hinterlassen werden können. Andere Nutzer haben Zugang zu diesen Medien und können ihrerseits Kommentare an die veröffentlichten Daten anhängen. Des Weiteren ist es den Teilnehmern möglich sogenannte *Gruppen*, *Veranstaltungen* und ganze Profile zu den verschiedensten Ereignissen zu erstellen und andere Personen zu diesen einzuladen. Von der privaten

⁴⁰ Vgl. Ben Mhenni, Lina: *Vernetzt Euch!* Berlin 2011. S. 18.

⁴¹ Gonzales-Bailon, Sandra: *Where did the revolution go?* in: *aljazeera.com*. Quelle: <http://www.aljazeera.com/indepth/opinion/2012/04/201246161110986111.html> [Abgerufen: 10.09.2012].

Geburtstagsfeier, über Konzerte, bis hin zu Demonstrationen lassen sich mit wenig Aufwand hier organisieren. Dadurch, dass jeder Nutzer seine Facebookfreunde zu Veranstaltungen einladen kann, und diese ihrerseits wiederum Freunde einladen können, besteht die Möglichkeit eine Lawine auszulösen, die eine breite Masse an Menschen mobilisieren kann.⁴² Facebook, entwickelt im Jahr 2004 von dem US-Amerikaner Mark Zuckerberg, gibt an, dass es im Juni 2012 955.000.000 registrierte Nutzer weltweit gab, von denen 552.000.000 tägliche Aktivität zeigten.⁴³ Der Bloggerin Lina Ben Mhenni zu Folge, gab es im Oktober 2009 unter den Tunesiern 860.000 registrierte Facebooknutzer. Die Zahl stieg im Februar 2010 auf 1.125.000, und bis zum Januar 2011 auf 2.400.000 Nutzer an. Auf Facebook eröffneten tunesische Aktivisten geschlossene Gruppen zur Diskussion und Planung der Proteste, welche nur auf Einladung betreten werden konnten. Kommunikation unter den Aktivisten fand demnach zunächst nur virtuell statt, bevor man sich in der realen Welt traf. Aus der ursprünglich geplanten kleinen Protestaktion gegen Zensur erwuchs eine Großdemonstration mit mehreren tausend Teilnehmern.⁴⁴

5.5 Soziale Netzwerke: Blogs

Blogs sind Internetportale, welche vom jeweiligen Besitzer mit beliebigen Informationen gefüllt werden können, ähnlich wie Kolumnen in Zeitschriften. Es entstehen Tagebuchähnliche Seiten zu verschiedenen Themen: Sei es Sport, Film, Musik, Nachtleben oder Politik. Im Fall der Demonstrationen in Tunesien wurde auf diversen Blogs der Protestverlauf beschrieben, unter Anderem auf

⁴² Facebook: Einführung der Chronik, in: facebook.com. Quelle: <https://www.facebook.com/about/timeline> [Abgerufen: 07.09.2012].

⁴³ Facebook: Key Facts, in: newsroom.fb.com. Quelle: <http://newsroom.fb.com/content/default.aspx?NewsAreaId=22> [Abgerufen: 07.09.2012].

⁴⁴ Ben Mhenni: Lina: Vernetzt Euch! Berlin 2011. S. 13ff.

Ben Mhennis Blog *A Tunisian Girl*.⁴⁵ Sie umging die Medienzensur und schrieb systemkritische Beiträge, Protestaufrufe, und lud Bilder von Opfern der Polizeigewalt hoch.⁴⁶

6 Schlussbetrachtung

Angesichts der dramatischen Entwicklungen in Tunesien ist in erheblichem Umfang deutlich geworden, dass die neuen Medien während der Revolution im Land eine wichtige, herausragende Rolle spielten. Soziale Netzwerke gaben dem Volk eine Stimme, die die Aufmerksamkeit der Welt auf sie lenkte. Mobiltelefone, YouTube-Videos, Twitter-Feeds und Facebookseiten mobilisierten die Massen, beteiligten sich maßgeblich an der Live-Berichterstattung über die Proteste, und dokumentierten die Brutalität der Staatsorgane, mit welcher sich das Regime Ben Alis an die Macht zu klammern versuchte. Diese Entwicklungen änderten die Spielregeln in einem Land, in dem die totalitäre Regierung Jahrzehntlang strenge Kontrolle über alle Medien ausübte und so die öffentliche kritische Meinungsbildung gegenüber der politischen Elite zu unterdrücken versuchte.

Das Internet hat im Fall der Revolution in Tunesien die Rolle einer unzensurierten Nachrichtenagentur eingenommen, welche die Nachrichtenplattformen weltweit mit Rohinformationen aus erster Hand versorgen kann. Soziale Netzwerke haben es den Menschen einfacher gemacht untereinander zu kommunizieren und sich mit der ganzen Welt zu verbinden. Rollt die Informationslawine, so kann sie so gut wie nicht mehr gestoppt werden – ungehinderter Zugang zum Internet vorausgesetzt.

⁴⁵ Ben Mhenni, Lina: *A Tunisian Girl*, in: atunisiangirl.blogspot.com. Quelle: <http://atunisiangirl.blogspot.de/> [Abgerufen: 20.08.2012].

⁴⁶ Vgl. Ben Mhenni, Lina: *A Tunisian Girl*. Eintrag vom 16. Januar 2011, in: atunisiangirl.blogspot.de. Quelle: <http://atunisiangirl.blogspot.de/search?updated-max=2011-01-25T11:22:00%2B01:00&max-results=10&start=29&by-date=false> [Abgerufen: 20.08.2012]; Vgl. Ben Mhenni, Lina: *Vernetzt Euch!* Berlin 2011. S. 29f.

Letztendlich benötigt eine Revolution jedoch Menschen aus Fleisch und Blut, die Demonstrieren, die für die Dinge eintreten die sie fordern, und Menschen, welche sich der Ungerechtigkeit eines Staates entgegensetzen. Ohne die neuen Technologien der Informationsverbreitung wären die Stimmen der Demonstranten möglicherweise nie gehört worden.

„Ich bin ein freies Elektron und möchte es bleiben.“⁴⁷

⁴⁷ Ben Mhenni, Lina: Vernetzt Euch! Berlin 2011. S. 7.

7 Literaturverzeichnis

Abouzeid, Rania: Bouazizi: The Man Who Set Himself and Tunisia on Fire, in: time.com. Quelle: <http://www.time.com/time/magazine/article/0,9171,2044723,00.html> [Abgerufen: 10.09.2012].

Alexa.com - The Web Information Company: Informations about Flickr, in: alexa.com. Quelle: <http://www.alexa.com/siteinfo/flickr.com> [Abgerufen: 07.09.2012].

Ben Mhenni, Lina: A Tunisian Girl, in: atunisiangirl.blogspot.com. Quelle: <http://atunisiangirl.blogspot.de/> [Abgerufen: 20.08.2012].

Ben Mhenni, Lina: A Tunisian Girl. Eintrag vom 16. Januar 2011, in: atunisiangirl.blogspot.de. Quelle: <http://atunisiangirl.blogspot.de/search?updated-max=2011-01-25T11:22:00%2B01:00&max-results=10&start=29&by-date=false> [Abgerufen: 20.08.2012];

Ben Mhenni, Lina: Vernetzt Euch! Berlin 2011

Chimelli, Rudolph: Ben Ali erneut zu Haft verurteilt, in: sueddeutsche.de. Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/politik/prozess-gegen-tunesiens-ex-diktator-anwaelte-von-ben-ali-verweigern-die-arbeit-1.1116109> [Abgerufen: 10.09.2012].

Flickr: Über Flickr, in: flickr.com. Quelle: <http://www.flickr.com/about/> [Abgerufen: 07.09.2012].

Flickr Blog: 6,000,000,000, in: blog.flickr.net. Quelle: <http://blog.flickr.net/en/2011/08/04/6000000000/> [Abgerufen: 07.09.2012].

Freeze, Colin: British sniper shoots down Canada's bragging rights, in: theglobeandmail.com. Quelle: <http://www.theglobeandmail.com/news/national/british-sniper-shoots-down-canadas-bragging-rights/article1555772/> [Abgerufen: 10.09.2012]

Gonzales-Bailon, Sandra: Where did the revolution go? in: aljazeera.com. Quelle: <http://www.aljazeera.com/indepth/opinion/2012/04/201246161110986111.html> [Abgerufen: 10.09.2012].

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Artikel 5

Julliard, Jean-François: Tunisia. „You have no rights here, but welcome to Tunisia!“, in: rsf.org, Reporter ohne Grenzen. Paris 2005. Quelle: http://www.rsf.org/IMG/pdf/rapport_tunisie_EN.pdf [Abgerufen: 12.09.2012]

Mersch, Sarah: Tunesien. Umfangreiches Profil des Staates Tunesien auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Quelle: <http://liportal.inwent.org/tunesien/geschichte-staat.html?fs=9%27%22#c16619> [Abgerufen: 09.09.2012]

ohne Autorenangabe: Blogbeiträge vom 28.12.2010, in: al-bab.com. Quelle: http://www.al-bab.com/arab/countries/tunisia/tunisia_fall_of_ben_ali.htm [Abgerufen: 10.09.2012];

ohne Autorenangabe: Thousands of Tunisia lawyers strike, in: aljazeera.com. Quelle: <http://www.aljazeera.com/news/africa/2011/01/201116193136690227.html> [Abgerufen: 10.09.2012].

ohne Autorenangabe: Mehrere Tote bei Protesten, in: taz.de. Quelle: <http://taz.de/!63985/> [Abgerufen: 10.09.2012].

ohne Autorenangabe: Tunesien lässt Schulen und Universitäten schließen, in: welt.de. Quelle: <http://www.welt.de/politik/ausland/article12080373/Tunesien-laesst-Schulen-und-Universitaeten-schliessen.html> [Abgerufen: 09.09.2012].

ohne Autorenangabe: Brandanschlag auf tunesische Botschaft, in: 20min.ch. Quelle: <http://www.20min.ch/news/bern/story/Brandanschlag-auf-tunesische-Botschaft-28075237> [Abgerufen: 11.09.2012].

ohne Autorenangabe: Ausgangssperre über Tunis verhängt, in: faz.net. Quelle: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/tunesien-ausgangssperre-ueber-tunis-verhaengt-1579891.html> [Abgerufen: 09.09.2012].

ohne Autorenangabe: Ausgangssperre über Tunis verhängt, in: faz.net. Quelle: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/tunesien-ausgangssperre-ueber-tunis-verhaengt-1579891.html> [Abgerufen: 09.09.2012]

ohne Autorenangabe: Tunisia's Ben Ali flees amid unrest, in: aljazeera.com. Quelle: <http://www.aljazeera.com/news/africa/2011/01/20111153616298850.html> [Abgerufen: 10.09.2012].

OpenNet Initiative: Internet Filtering in Tunisia in 2005: A Country Study, in: opennet.net. Quelle: <http://opennet.net/studies/tunisia#toc1> [Abgerufen: 11.09.2012]

Randeree, Bilal: Tunisian leader promises new jobs, in: aljazeera.com. Quelle:

<http://www.aljazeera.com/news/africa/2011/01/201111016239214548.html>
[Abgerufen: 11.09.2012].

Rohr, Mathieu: Die Revolution, die keine war, in: [spiegel.de](http://www.spiegel.de), Artikel vom 31.01.2011. Quelle: <http://www.spiegel.de/spiegel/a-742430.html>

Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 8. aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2011.

Ryan, Yasmine: Tunusa president not to run again, in: [aljazeera.com](http://www.aljazeera.com). Quelle: <http://www.aljazeera.com/news/africa/2011/01/2011113192110570350.html>
[Abgerufen: 10.09.2012].

Schlenk, Caspar: Sanssouci Colloquium 2011. Die Revolution begann auf Facebook, in: [stern.de](http://www.stern.de), Artikel vom 09.09.2011. Quelle: <http://www.stern.de/politik/ausland/sanssouci-colloquium-2011-die-revolution-begann-auf-facebook-1725855.html> [Abgerufen: 10.09.2012].

Simons, Stefan: Die unersättliche Gier des Präsidenten-Clans, in: [spiegel.de](http://www.spiegel.de).
Quelle: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/revolte-in-tunesien-die-unersaettliche-gier-des-praesidenten-clans-a-740143.html> [Abgerufen: 09.09.2012]

Stauffer, Beat: Zensur und Maulkörbe für Medienschaffende, in: archiv.onlinereports.ch. Quelle: <http://archiv.onlinereports.ch/2005/TunesienInfreiheit.htm> [Abgerufen: 10.09.2012].

The Official YouTube Blog: Y,000,000,000uTube, in: youtube-global.blogspot.de. Quelle: <http://youtube-global.blogspot.de/2009/10/y000000000utube.html> [Abgerufen: 07.09.2012].

Twitter: Der schnellste und einfachste Weg, um Deinen Interessen nahe zu sein, in: twitter.com. Quelle: <https://twitter.com/about> [Abgerufen: 07.09.2012].

YouTube: Über YouTube, in: [youtube.com](http://www.youtube.com). Quelle: http://www.youtube.com/t/about_youtube [Abgerufen: 07.09.2012].

YouTube: Statistik, in: [youtube.com](http://www.youtube.com). Quelle: http://www.youtube.com/t/press_statistics [Abgerufen: 07.09.2012];